

Vossische



Zeitung

10 Pfennig

Sehr beliebt

1704

Mit
Kurzzeitel

Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen

Druckbedingungen und Anzeigenpreise, sowie Belagern, Erscheinungsweise usw. werden im Kopf der Morgen-Ausgabe angesetzt.

Verlag Ullstein, Geschäftsführer: Georg Bernward, Verwalter, Redakteur: Leo Janetzki, Verleger: Carl W. W. Berlin, Ullstein, Manuscripte werden nur zurückgenommen, wenn Porto beiliegt.

Schriftleitung: Berlin SW 68, Kochstraße 22-26

Parasprech-Zentrale Ullstein, Am Dönhofs (A 7) 3000-3002 für den Paraverkehr Am Dönhofs 3000-3004, Telegramm-Adresse: Ullsteinhaus, Berlin, Postfachkonto Berlin 656.

Groeners Flottendenschrift verraten

In London veröffentlicht

Neuigkeitenblatt der „Vossischen Zeitung“

am London, 16. Januar

Die „Review of Reviews“ veröffentlicht die geheime Denschrift, in der Reichswehrminister Groener die Notwendigkeit des Baues des Panzerkreuzers A begründet hat.

Reichswehrminister Groener erklärt in seinem Memorandum einleitend, daß die eventuellen Konfliktmöglichkeiten für die Verteidigungsstrategie Deutschlands zunächst geprüft werden müssen und sei seine Meinung dahin zusammen:

1. Welches sind die Centralitäten, denen unsere Verteidigungsmaßnahmen ausgeht sein kann?
2. Welches sind die Aufgaben der deutschen Flotte in diesem Falle sein?
3. Können diese Aufgaben erfüllt werden, wenn die alten Schiffe durch Panzerkreuzer ersetzt werden?
4. Gibt noch andere Gründe für den Bau der Panzerkreuzer vor?

Groener betont zunächst, daß jeder Gedanke an einen großen Krieg ausgeschlossen sei. Deutschland könne ihn nicht anfangen, da es in Lebensmitteleinigung mit dem Friedensobertrug antwortet. Die Hauptaufgabe der deutschen Flotte ist es, die Seewege zu sichern, die für den Handel und die Wirtschaft so wichtig sind. Die Reichswehrminister stellt die Frage, ob es angeht, diese Aufgaben zu erfüllen, die vollständige Abschaffung unserer Seemacht zu verlangen, und gibt zur Antwort, daß die Wahrheit in der Mitte liegt. Die vollständige Beibehaltung wird die Grenzstaaten zu Angriffen anregen. Die Polen z. B. würden direkt angegriffen werden, in Dänemark einzuwirken, wenn sie nicht zu beständiger Neutralität und dem Frieden verpflichtet sind. Die deutschen Grenzen seien nur sicher, weil der Staat die Verteidigungsmacht entwickelt hat. Die Aufgabe des Militärs und der Verfassung beweist, daß selbst innerhalb der gegebenen Grenzen Meer und Marine Deutschlands vitale Arbeit für die Sicherheit des Reiches leisten haben.

Besichtig der Verwendung der Truppen müssen zwei praktische Fälle in Erwägung gezogen werden: 1. Eingreifen im Falle territorialer Angriffe; 2. Schutz der Neutralität und der Neutralität des Interesses in einem Konflikt zwischen fremden Mächten. Zum Falle 1 erklärt Groener, daß die deutsche Seemacht die Aufgabe habe, einen Angriff auf deutsches Gebiet zu verhindern und die Grenzen zu sichern, bis entweder der Widerstand oder eine Wohlthat zugunsten Deutschlands eingreift. Zu Fall 2 erklärt Groener, daß die vollständigen Grenzen Europas nach dem ersten offenen Bruch liegen und daß Konflikte der Wirtschaftsinteressen zwischen den neuen Staaten an der Tagesordnung liegen. Er führt als Beispiel die Seehandelsmacht und Italien und Japan, die Italien und Spanien, England und Holland an. Das Hauptkern dieser Ereignisse ist nur noch eine Frage der Zeit, und Deutschland laufe dabei Gefahr, in den Kampf verwickelt zu werden und gezwungen zu sein, seine Neutralität mit den Waffen zu verteidigen, was es nicht wolle, daß diese verlegt werde, daß Konflikte auf deutschem Boden ausgefochten würden oder die verschiedensten wirtschaftlichen und kulturellen Interessen Deutschlands verletzt würden. Diese Möglichkeit muß in Betracht gezogen werden. Deutschland könne seinen letzten Kampf um seine Neutralität nicht aufgeben, wenn wirtschaftliche Nachteile auf Erfolg nachkommen, da seine verantwortliche Persönlichkeit daran denken werde, das deutsche Volk auszulösen. Die Notwendigkeit, das deutsche Volk auszulösen, ist das, was die deutsche Flotte zu erfüllen hat.

Groener spricht ferner von der Aufgabe der deutschen Flotte bei diesen Konfliktmöglichkeiten und stellt zuerst fest, daß weder jetzt, noch in Zukunft Deutschland eine Seemachtspolitik verfolgen könne. Die Aufgaben der deutschen Flotte liegen innerhalb der Grenzen der nationalpolitischen Neutralität. Die deutsche Flotte solle die deutsche Flotte jedoch eine wichtige Rolle und habe einen zentralen Zweck, der die anderweitig verfügbare Flotte überlegen ist. Die im Verfall der Panzerkreuzer steht die Flotte könne legal nur durch Ersetzung der Kampfkräfte vergrößert werden. Groener erklärt dann, daß im Falle 1 (Eingreifen bei territorialen Angriffen) die Hauptaufgabe (einzelnen in einem politischen Konflikt) auf Dänemark liegen, und daß in diesem Falle die deutsche Flotte die Aufgabe hat, die Seewege zu sichern, die für den Handel und die Wirtschaft so wichtig sind, und diese durch den polnischen Widerstand nach Schiffsreisen zu gelangen und daher Schiffsreisen als ein Munitionsmangel leiden würde. In diesem Falle ist es die Aufgabe der deutschen Flotte, als Transportmittel zu dienen, an den Räumern in der Röhre der

Röhre leistungsfähigen und die Angriffe von der See aus zu unterstützen. Im Falle 2 (Schutz der Neutralität und der deutschen Interessen in einem Konflikt zwischen fremden Mächten) wird die deutsche Flotte die Seewege zu sichern und die Seewege zu sichern, die für den Handel und die Wirtschaft so wichtig sind, und diese durch den polnischen Widerstand nach Schiffsreisen zu gelangen und daher Schiffsreisen als ein Munitionsmangel leiden würde. In diesem Falle ist es die Aufgabe der deutschen Flotte, als Transportmittel zu dienen, an den Räumern in der Röhre der

Die Denschrift, die die Londoner Zeitschrift veröffentlicht hat, Reichswehrminister Groener vertritt, wichtige Dinge über den Panzerkreuzer A. Im Reichstage verhandelt werden ist. Das war in jenen Beratungen, da General Groener erklärte, nicht im Sinne des Interesses, wenn der Panzerkreuzer nicht weitergebaut werden solle. Die Denschrift wurde in einer beachtlichen Anzahl von Exemplaren hergestellt und nur den Mitgliedern des Kabinetts sowie einigen Führern der Reichstagsfraktionen ausgehändigt.

Die Londoner Zeitschrift nannte also nur durch die Denschrift der Reichsregierung hat eine Unterdrückung an-

geordnet, um zu ermitteln, an welcher Stelle die Vereinbarungen begonnen werden ist. Die folgende ausgelegte Exemplare sind zurückgefordert werden. Man nimmt an, daß sie alle werden abgeliefert werden können, daß kein Exemplar verloren, möglicherweise eines abgehört und verkauft worden ist.

Dah solche Verräterei möglich sind, ist klar. Aber andererseits ist zu sagen, daß durch die Veröffentlichung der Denschrift ein großer Schaden an dem Ruf der Regierung ist. Die Denschrift wird die deutsche Flotte für den Bau von Panzerkreuzern, die im Reichstag die Reichswehrminister kaum ein Geban ausgesprochen, ein Geban niedergeschrieben ist, der sich nicht inhaltlich mit jener Rede deckt, die der Reichswehrminister von der Erklärung des Reichstages zugunsten des Panzerkreuzers gehalten hat. Was Groener in öffentlicher Rede gesagt hat, spricht er auch in seiner, die den englischen Reichs bestimmten Denschrift aus: Deutschland hat seinen Krieg, kann auch seinen Krieg führen, die Aufgaben seiner nationalen Seemacht sind von der Natur der Natur, bejagt auf die Abwehr eines Angriffs, auf den Schutz der Neutralität in einem Konflikt zwischen anderen Mächten, die deutsche Flotte kann nur dem Schutze der heimischen Küsten dienen und zur Unterstützung des Heeres bei einem Angriff etwa auf Ostpreußen.

Man kann über den praktischen, militärischen Wert eines Panzerkreuzers in einem Kriege der Zukunft aber keine Meinung sein, unbestreitbar ist, daß der deutsche Reichswehrminister in Lebensmitteleinigung mit der Politik des Kabinetts und der großen Mehrheit des Reichstages ein sehr wertvolles Aufgeben der Flotte denkt. Es wäre deshalb besser gewesen, Groener hätte damals dem Antrag im Reichstag, die Denschrift zu veröffentlichen, beigetreten. Die Veröffentlichung, die nicht verstanden, dort, wo noch ein offenes Hindernis, für die eigenen Rüstungsbedürfnisse Deutschlands gegen Deutschland besteht, für den Friedenswillen des Reichs zeugen.

Bombardement von Kabul

Preis auf Aman Allah Kopf

Neuigkeitenblatt der „Vossischen Zeitung“

am London, 16. Januar

Nach den jetzt allmählich aus Afghanistan herausgegangenen Nachrichten ist die jüngsten Vorgänge im Zusammenhang mit der Abwendung Aman Allah haben die Kämpfe um Kabul mit noch größerer Schärfe als vorher. Der Reichswehrminister Boche 3. Gamaus merkt sich, den Kronprinzen Aman Allah als Grund für eine Einziehung der Fremdenlegationen anzuweisen. Er und seine Anhänger sind in voller Stärke in den Ausfahrten der Wege zu sehen, um den Kronprinzen zu retten. In der Stadt großer Schaden an. Die britische Gesandtschaft, deren Gebäude in der größten Gefahrenzone liegt, ist die Justizbehörde einer großen Zahl von Ausländern.

Der neue König ist in aller Eile am Montag nachmittags unter größtem Schutze der Armeen getrieben worden, nachdem Aman Allah die britische Botschaft auf den Namen verweigert hatte. Unter dem Vorwand Aman Allah ist bisher offiziell nicht bekannt. Doch nimmt man nicht an, daß er sich noch in Kabul oder auch in der Nähe von Kabul befindet, da er dort seinen Lebens nicht sicher sein könnte. Der Reichswehrminister Boche 3. Gamaus hat eine Prämie auf den Kopf Aman Allah ausgesetzt, und angeführt der Stadt und des großen Einflusses des freigesetzten Reichswehrministers ist damit zu rechnen, daß sich viele Menschen in Kabul auf den Kopf Aman Allah aussetzen werden. Man glaubt, daß Aman Allah sich in dem Falle eine Chance belohnt, seinen Verfolger zu entkommen, wenn er sich bereits hat an der Grenze oder bereits im Ausland befindet.

Owen Young Vorsitzender

Washington gibt nach

Fundbüro der „Vossischen Zeitung“

17 New York, 16. Januar

Wie aus Washington mitgeteilt wird, hat die Regierung der Vereinigten Staaten den Widerstand gegen die Ernennung eines Amerikaners zum Vorsitzenden der Godefrühndigen-Kommission angelehnt. Die einstimmigen Verlangens der Alliierten und Deutschlands“ aufgegeben, um den Regierungen Verlangens zu erwidern. Da man annimmt, daß Godefrühndigen werden, ob der Reichsregierung oder Owen Young angeboten werden soll, wird Morgan zum gegebenen Zeitpunkt selbst vorfragen, Young mit der Leitung der Konferenz zu beauftragen. Es wird mitgeteilt, daß Morgan entscheiden den Vorschlag ablehnt und Young als Leiter der amerikanischen Delegation zu erpel-

ieren wünscht. Doch Godefrühndigen der Vertreter Morgans wird, wird für seine gehalten. „Godefrühndigen“ method, daß anderen den Reichsregierung Morgan-Garner 3. Gamaus, daß Godefrühndigen in dem Reich erfüllt, von Morgan für die Zeit der Konferenz mindestens als Privatberater zugezogen werden wird.

Dr. Davis, 16. Januar
Wie die Pariser Korrespondenz auf das bestimmte verfahren, soll Owen Young den Vorsitz in der Godefrühndigen-Konferenz erhalten. Nur die Amerikaner haben, so erklärt heute Dr. Davis im „Journal“, die notwendige Unabständigkeit und Neutralität, um bei eventuellen Meinungsverschiedenheiten in der Kommission die Entscheidung zu übernehmen.

In der „Vossischen Zeitung“ ist bereits am Montag mitgeteilt worden, daß trotz der bestimmten Erklärung des Präsidenten Coolidge das Weisse Haus jetzt nach der Ernennung

Morgens zum aufrufen — aber die gleichberechtigten — Telegrafen seinen Botschaft gegen die ...

Ebert über die Ermordung Liebknechts

Ein Interview vom 1919

Der Reichstag Karl Liebknechts und Rosa Luxemburg hat sich gestern zum zehnten Male geföhrt. Dabei hat die kommunistische Presse ihre alten Angriffe gegen den Reichspräsidenten Ebert erneuert.

„Der Volksbeauftragte Ebert ist von Ihrem Reden ...“

„Der Reichspräsident nahm heute den Vortrag des Reichsänglers entgegen. Er empfing ferner den deutschen Gesandten in Lugano, Merens.“

Der Kanzler bei Hindenburg

Der Reichspräsident nahm heute den Vortrag des Reichsänglers entgegen. Er empfing ferner den deutschen Gesandten in Lugano, Merens.

Reiner Hofhof der Reichsheim

Nach langwieriger Abschiedsreden zwischen den preussischen Staatsregierung und dem Reichspräsidenten ...

Das Geld auf der Straße

Romänienhaus

Der junge Mann im Smoking hielt mitten in der Straße ...

Der Romanerger von Bechlin hatte den Entschluß zu fassen. Der Romanerger in eine Rettung von Bernauer und Deffereider, aber der Otavio dürfte nicht weniger Glauben verdienen.

Nachdem die Besetzung des Reichspräsidenten ...

Die Beamtenpolitik des Reiches

Hilferding über den Personaletat

Im Aussch. Hauptaussch. des Reichstages wurde die Etatsberatung von einer allgemeinen Aussprache fortgesetzt.

Reichsfinanzminister Dr. Hilferding hat über den Personaletat der Reichsregierung für 1920 ...

Der Reichspräsident hat heute den Vortrag des Reichsänglers entgegen. Er empfing ferner den deutschen Gesandten in Lugano, Merens.

Das Geld liegt auf der Straße, so schwärmen die Romantiker und werfen eine Kiste ...

Das Geld liegt auf der Straße, fast in anemische Jugend Mann, dieser ...

Das Geld liegt auf der Straße, fast in anemische Jugend Mann, dieser ...

Das Geld liegt auf der Straße, fast in anemische Jugend Mann, dieser ...

Das Geld liegt auf der Straße, fast in anemische Jugend Mann, dieser ...

Das Geld liegt auf der Straße, fast in anemische Jugend Mann, dieser ...

Das Geld liegt auf der Straße, fast in anemische Jugend Mann, dieser ...

von etwa 170 Millionen ergaben, das fließt aber in voller Höhe den ...

Nach der Haushalt von dem Reichspräsidenten vor. Nach diesem ...

Die Reparationen

Die Reparationen

Auch Gelfrosiede an der Unterelbe

Nachrichtendienst der „Völkischen Zeitung“

Am Samstag, 16. Januar

Ternarbo Brenner gefahren

Zur Agitation nach Deutschland zurückgekehrt, durch den ...

„Der fliegende Holländer“

Staatsoper am Platz der Republik

Der wolle dem Leiter eines Opernhauses den Wunsch vertragen, die ...

Die Reparationen werden von dem Staatsoper am Platz der Republik ...

Die Probleme des ersten Bildes werden kaum jemals vollständig ...

